Detailansicht des Regelungsvorhabens

Jugendschutz und Systemdesign bei generativer Künstlicher Intelligenz (Online Child Safety)

Aktuell seit 23.11.2026 17:43:33

Angegeben von:
interface - Tech analysis and policy ideas for Europe e.V (ehem. Stiftung Neue Verantwortung e.V.) (R003722) am 23.11.2026

Beschreibung:
Die Nutzung generativer KI durch Minderjährige beginnt oft ab elf Jahren und wird von Eltern häufig unterschätzt. Basierend auf einer empirischen Studie unter Jugendlichen und Eltern setzt sich interface dafür ein, Kinder- und Jugendschutz im digitalen Raum nicht allein auf Altersverifikation und Zugangsbeschränkungen zu stützen. Stattdessen muss die Regulierung das Systemdesign von KI-Anwendungen stärker fokussieren, insbesondere KI-Begleiter (AI Companions) und in soziale Medien integrierte KI, die auf langanhaltende Interaktion und emotionale Bindung ausgelegt sind. Zudem bedarf es eines evidenzbasierten Ansatzes, einer stärkeren Aufsicht über aufmerksamkeitsbindende Systeme sowie einer klaren Verantwortungsverteilung zwischen KI-Anbietern, Bildungseinrichtungen und staatlichen Stellen.

Betroffene Interessenbereiche (4)

EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]
Internetpolitik [alle RV hierzu]
Massenmedien [alle RV hierzu]
Digitalisierung, Gemeinwohl, Demokratie

Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (1)

1. **SG2611230025** (PDF - 10 Seiten)

   Adressatenkreis:

   Versendet am 22.10.2026 an:

   Bundestag

   Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

   Bundesregierung

   Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) [alle SG dorthin]
   Bundesministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung (BMDS) [alle SG dorthin]